



Die schweren Transporter und leichten Lkw müssen viel schaffen und bekommen wenig Wartung

Gegenüber dem TÜV-Report 2019 wurden die Ergebnisse minimal besser – zumindest was die Befundung „ohne Mängel“ angeht. Auch gibt es weniger Fahrzeuge mit erheblichen Mängeln.

Kaum eine Trendwende in Sicht

Die schweren Transporter bzw. leichten Lkw waren in den HU-Ergebnissen der vergangenen Jahre immer schlechter als der Schnitt. Es scheint keine echte Trendwende zu geben.

Der erste Blick bei der Mängeltabelle fällt automatisch auf die Zeile mit den Fahrzeugen, die nach ein bis fünf Jahren beanstandungsfrei durch die Hauptuntersuchung kommen. Und da ausschließlich

der Zeitraum von vor zwei Jahren zum Vergleich herangezogen werden kann, zeigt der erste Blick eine leichte Verschlechterung bei den Zwei- und Dreijährigen: aktuell 80,7 Prozent (vor zwei Jahren 82,6 %)

Fahrzeuge dieser Klasse

- Citroën Jumper (In der Version mit zul. Gesamtgewicht über 3,5 t)
- DAF LF45, LF55
- Fiat Ducato (In der Version mit zul. Gesamtgewicht über 3,5 t)
- Iveco Daily
- Iveco Eurocargo
- MANTGL
- MANTGE (In der Version mit zul. Gesamtgewicht über 3,5 t)
- Mercedes-Benz Sprinter (In der Version mit zGG über 3,5 t)
- Mercedes-Benz Atego
- Mitsubishi FUSO Canter
- Nissan Atlon
- Nissan Cabstar
- Peugeot Boxer
- (In der Version mit zul. Gesamtgewicht über 3,5 t)
- Renault Master, Maxity, Midlum (In der Version mit zul. Gesamtgewicht über 3,5 t)
- Renault Maxty
- Renault Midlum
- Volkswagen Crafter (In der Version mit zul. Gesamtgewicht über 3,5 t)
- Volvo FL

und 76,7 Prozent (zuvor 79,2 %) sind zwar keine Schreckensnachrichten, aber für eine Fahrzeugklasse, die seit jeher nicht durch Spitzenwerte bei den Hauptuntersuchungen auffällt, auch wahrlich kein Grund zur Freude.

Wie auch 2019 sind die Vier- und Fünfjährigen eher positiv, was ihre Entwicklung in Sachen Mängel angeht. Waren 2019 73,5 Prozent der Vierjährigen mängelfrei, sind es heuer 0,1 Prozentpunkte weniger (73,4 %). Und die Fünfjährigen legen noch einen drauf: 68,3 Prozent kamen vor zwei Jahren ungeschoren durch die HU, 2021 sind es schon 69,4 Prozent, also ein Zugewinn von 1,4 % unterm Strich. Zudem zeigen auch die Einjährigen eine positive Tendenz, wo aktuell 84,3 Prozent mängelfrei durch die HU kommen (2019: 82,9 %).

Es gab einen Aufwärtstrend

Bleibt der Blick in die Details. Es gab ja eine erfreuliche Entwicklung im vergangenen TÜV-Report. Denn die „Kleinern“ punkteten auf der ganzen Linie bei den Bewertungskriterien Achsaufhängung und Bremsleitungen. Setzt sich dieser erfreuliche Trend fort?

Für die Bremsleitungen ein absolutes „Ja!“. Auch in diesem Betrachtungszeitraum sind die Werte absolut auf dem erfreulichen Niveau des Vorjahres. Allerdings macht die Achsaufhängung wieder „Zicken“. Einem Halten des Niveaus von 0,4 Prozent bei den Zweijährigen folgen ein Anstieg von übersichtlichen 0,4 Prozentpunkten (auf 0,8 %) bei den Dreijährigen. Trend bestätigend sind aber die Vier- und Fünfjährigen: Hier gehen die Beanstandungen weiter nach unten, von 1,7 auf 1,4 Prozent bei den Vierjährigen und um 0,3 Prozent (auf 2,0 %) bei den Fahrzeugen mit fünf Jahren Laufzeit.

Unerfreuliches gibt es aus der Kategorie „Lichttechnische Einrichtungen“. Diese Prüfkategorien umfassen vier Disziplinen: Abblendlicht, Beleuchtung vorne, Beleuchtung hinten und Blinker/Warmlinker. In der Klasse der 3,5- bis 7,5-Tonner bestätigt sich der allgemeine Trend, dass die Besitzer offensichtlich kein großes Interesse an funktionierenden Lichttechnischen Einrichtungen zeigen. Besonders in der Altersklasse bis zwei Jahre fallen alle vier Kriterien schlechter aus als noch 2019. Bei den Ein- und Dreijährigen sind die Ergebnisse bei „Beleuchtung vorne“ und „Blinker/Warmlinker“ schlechter.

Stabile Lenkungen

Erfreulich hingegen die Entwicklung im Beurteilungspunkt „Lenkgelenke“. Hier sind die Zwei- und Dreijährigen mit 0,1 und 0,2 Prozent besser als Vorjahresniveau (zum Vergleich, 2019: 0,3 und 0,2 Prozent), aber bei den Vier- und Fünfjährigen geht es aufwärts. So wurden die Werte von vor zwei Jahren (1,4 % und 2,1 %) mit 0,7 Prozent und 1,2 Prozent in etwa halbiert.

Immer ein Mangeldefizit

Insgesamt wird diese Fahrzeugklasse, wenn es um Hauptuntersuchungen und

festgestellte Mängel geht, vermutlich immer ein wenig hinter den schwereren Lkw herfahren. Das liegt ohne Zweifel daran, dass die Fahrzeuge in dieser Tonnageklasse in vielen Betrieben „Allzweck-Autos“ sind, die nicht nur für die verschiedensten Einsatzzwecke – und das täglich – genutzt werden, sondern auch in der Regel von vielen verschiedenen Fahrern bewegt werden.

Folglich sinkt der Effekt eines verantwortungsvollen Umgangs, wie er beim Nutzen eines Stammfahrzeugs üblich ist. Und weil die Autos stets auf Achse sind, bleibt wenig Zeit für die Wartung. ■■■

3,5t bis 7,5t

Befund der Hauptuntersuchung

Alter in Jahren	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre
Lauffestigkeit in Tkm	33	58	76	105	115
Ohne Mängel	84,3%	80,7%	76,7%	73,4%	69,4%
Geringe Mängel	5,7%	8,1%	9,2%	10,5%	11,6%
Erhebliche Mängel	9,9%	11,0%	13,8%	15,7%	18,4%
Gefährliche Mängel	0,1%	0,1%	0,2%	0,4%	0,5%

Mängelanalyse

Lichtanlage					
Abblendlicht	2,4%	3,0%	4,0%	4,0%	4,7%
Beleuchtung vorn	1,1%	1,1%	1,3%	1,2%	1,2%
Beleuchtung hinten	3,1%	3,7%	4,9%	6,1%	7,5%
Blinker/Warmlinker	2,1%	1,9%	2,2%	2,6%	3,2%
Karosserie/Fahrwerk					
Achsaufhängung	0,4%	0,4%	0,8%	1,4%	2,0%
Achsfedern/Dämpfung	0,2%	0,2%	0,4%	0,8%	1,3%
Antriebswellen	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%
Lenkanlage	0,0%	0,1%	0,2%	0,4%	0,4%
Lenkgelenke	0,1%	0,2%	0,4%	0,7%	1,2%
Rest/Riss/Bruch	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%
Antriebsstrang					
Überlast Motor/Antrieb	1,2%	1,8%	2,4%	2,8%	3,8%
Motormanagement/AU	0,6%	0,6%	0,9%	1,1%	1,6%
Auspuffanlage	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%
Bremsanlage					
Funktion der Betriebsbremsanlage	0,1%	0,2%	0,5%	0,5%	0,7%
Funktion der Feststellbremse	0,4%	0,7%	1,2%	1,7%	2,7%
Bremsleitungen	0,1%	0,0%	0,0%	0,3%	0,4%
Bremschläuche	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%
Bremsstrommel/-scheiben	0,5%	0,8%	1,7%	2,2%	2,9%